

INHALT

Umschlagbild

Jon Groom wurde 1953 in Wales geboren. Der britische Künstler stellt international aus und lebt mit seiner Frau Dorna Hekmat in München.

Die Arbeiten von Jon Groom können als abstrakt metaphysische Malerei eingestuft werden. Er arbeitet mit folgenden Materialien: Acryl, Aquarellfarbe, Siebdruck, Öl und Tapisserie.

1994 präsentierte Jon Groom seine "Evidence Paintings" in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus in München und 1996 stellte er im Museo Luis Barragan in Mexico City die Gemäldereihe "Homage to Luis Barragan" aus. 2007 zeigte er die Serien "Between The Light" im Ludwig Museum in Koblenz.

Momentan bereitet er eine Museumsausstellung vor, die eine Übersicht seiner Arbeiten von 1978 bis 2013 darstellt. Seine Werke sind in den bedeutenden Sammlungen in USA, Europa und Großbritannien vertreten.

92 Impressum

93 Grußwort des Kongressleiters

(M. BACKMUND)

Kongressprogramm

94 Zeitplan

99 Posterübersicht

Vorträge

102 Innovationssymposium

103 Alkohol im Spannungsfeld zwischen prohibitiven Tendenzen und der Fokussierung auf den problematischen Konsum

106 Elementare Aspekte der Opiat-Abhängigkeit

108 Rausch, Trauma und Sucht in der abendländischen Kunstmusik

109 Hepatitis C – Neue Therapieoptionen erleichtern Behandlung

114 Symposium: Wenn Schmerz zur Sucht wird

124 Crystalkonsum

126 Tabakabhängigkeit

Seminare

115 Seminar A: Kindheit und Jugend

117 Seminar B: Essstörungen

119 Seminar C: Minenfeld Substitution – Medizin und/oder Recht

120 Seminar D: Posterpräsentationen

121 Seminar E: Familie und Sucht

123 Seminar F: Politik und Sucht: Wo brennt's?

127 Seminar G: Die heroingestützte Behandlung

128 Seminar H: Psychotherapeutische Techniken in der Arbeit mit Suchtmittelabhängigen

130 Seminar I: Neurobiologische Aspekte der Sucht

131 Seminar J: 7th international Round Table

Posterabstracts

132 Alkoholabhängigkeit

135 Tabakabhängigkeit

137 Opiatabhängigkeit

146 Haft und psychische Krankheit

146 Glücksspielsucht

147 Essstörungen

148 Sonstige

Übersichtsbeiträge

152 Reduktion der Trinkmengen bei Alkoholabhängigen? Welche Rolle kann Nalmefen spielen?

K. MANN

Aus Industrie und Forschung

150 Erst Schmerz, dann Sucht!

157 Alkoholkonsum schnell und dauerhaft reduzieren

159 Proteaseinhibitor Olysio® (Simeprevir) – Neue Ära in der Hepatitis C-Therapie

Suchtmedizin in Forschung und Praxis wird referiert in:

CCMed – Current Contents Medizin deutscher und deutschsprachiger Zeitschriften, Deutsche Zentralbibliothek für Medizin, Köln

PSYINDEX – Zentralstelle für Psychologische Information und Dokumentation, Universität Trier

EMBASE, Excerpta Medica, Elsevier

SCOPUS, Elsevier

Die Herausgeberschaft ist Mitglied der "International Society of Addiction Journal Editors" (ISAJE)